

Die VU als Motor des Gestaltens

Nach den Jahren des Sparens und der Sanierung des Staatshaushaltes bedeutet für die VU gestaltende Politik, nicht nur in Infrastrukturprojekte, sondern auch in die Menschen und die Zukunft unseres Landes zu investieren.



Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch, Minister für Infrastruktur, Wirtschaft und Sport.

Investitionen	Hauptverantwortung in der Regierung/Initiative
Pflegeheim Mauren (CHF 13 Mio.)	FBP
Rettungstützpunkt des Roten Kreuzes (CHF 4,6 Mio.)	FBP
Investitionsbeitrag an das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal (CHF 3,7 Mio.)	VU
Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur durch die LKW (CHF 35 Mio.)	VU
Neubau Dienstleistungszentrum des Landes (42,8 Mio.)	VU
Digitalisierungsoffensive an den Schulen mit Notebooks und Tablets (CHF 13 Mio.)	VU
Neubau Landesbibliothek (CHF 22,0 Mio.)	VU
Erweiterung Schulzentrum Mühleholz / G-Trakt Gymnasium (CHF 44,0 Mio.)	VU
Neubau Schulzentrum Unterland II (CHF 56,1 Mio.)	VU
Neubau Landesspital (CHF 69 Mio.)	FBP
Steuersenkung	
Kompensationslose Senkung der Mehrwertsteuer von 8,0 auf 7,7 % (CHF 7,5 Mio. jährlich)	Schweizerische Eidgenossenschaft
Diverse Steuersenkungen für natürliche Personen (CHF 3,0 Mio. jährlich)	VU
Erhöhung von Subventionen	
Erhöhung der Subvention der Krankenkassenprämien (CHF 4,0 Mio. jährlich)	VU
Erhöhung Beiträge Universität Liechtenstein 2020-2022 (CHF 1-1,5 Mio. jährlich)	VU
Erhöhung Beiträge Liechtenstein Institut 2020-2023 (CHF 0,25 Mio. jährlich)	VU
Ausweitung der Prämienverbilligung (ca. CHF 4,8-7,8 Mio. jährlich)	VU
Erhöhung Finanzausgleich für Naherholungsgebiete Triesenbergs (CHF 0,9 Mio. jährlich)	überparteiliche Initiative



Regierungsrätin Dominique Hasler, Ministerin für Inneres, Bildung und Umwelt.

Faktencheck: Der am vergangenen Samstag auf der «Blickwinkel»-Seite erschienene Beitrag des FBP-Abgeordneten Eilfried Hasler erweckte mit dem dort beigefügten Kasten den Eindruck, dass die darin aufgeführten Massnahmen seit 2017 allein einer «gestaltenden Politik» der FBP zuzuordnen wären. Der oben dargelegte Faktencheck entlarvt diese Selbstdarstellung als Schmücken mit fremden Federn.



Günther Fritz
Parteipräsident

Die vergangenen zehn Jahre waren geprägt von den Sanierungsbemühungen für den Staatshaushalt. Nach der defizitären Haushaltspolitik der Regierung Otmar Hasler (FBP) musste die VU-geführte Regierung unter Klaus Tschütscher einschneidende Massnahmen ergreifen, um die Staatskasse von ihrem betrieblichen Defizit im zeitweise dreistelligen Millionenbereich zu befreien. Die Umsetzung der eingeleiteten Massnahmen wurde unter Adrian Hasler in der letzten Legislaturperiode weitergeführt. Dank florierender Wirtschaft und daraus resultierenden hohen Steuereinnahmen sowie positiven Börsenjahren konnten in der laufenden Legislatur wieder Überschüsse erzielt werden.

Die VU stellt die Menschen in den Mittelpunkt

Als die VU-Fraktion nach dem positiven Ergebnis der Landesrechnung 2017 den Menschen, die in den Zeiten des massiven Sparens mehr als einmal zur Kasse gebeten

wurden, wieder etwas zurückgeben wollte, hagelte es ungerechtfertigte Kritik vonseiten des politischen Mitbewerbers. So geisselte dieser das von der VU im April 2018 lancierte Bürgerpaket als «verantwortungslos», «billigen Populismus» und «staatschädigend». Die VU liess sich davon nicht beeindrucken und brachte im Sinne einer ausgewogenen Sozialpolitik verschiedene parlamentarische Vorstösse ein, welche die Menschen mit niedrigem Einkommen, insbesondere Familien des unteren und mittleren Mittelstandes, gezielt entlasten.

Die VU erntet Lob fürs Bürgerpaket

Der Einsatz der VU für jene Menschen und Familien, welche weniger gut betucht sind, hat viele positive Reaktionen ausgelöst. Die VU, mit ihren sozialen Wurzeln, freut sich natürlich ob des Lobes zahlreicher Bürgerinnen und Bürger.

Der in der oben stehenden Grafik dargestellte Faktencheck verdeutlicht unter anderem das soziale Engagement der VU-Abgeordneten. So wurde beispielsweise der Antrag auf Erhöhung der Subvention der Krankenkassenprämien um 4 Mio. Franken, welcher vom VU-Abgeordneten Mario

Wohlwend eingebracht wurde, von der VU-Fraktion geschlossen unterstützt und knapp mit 13 Stimmen angenommen.

Steuer- und Prämienenkung dank VU-Initiativen

Wie der Faktencheck weiter zeigt, zeichnet die VU neben der Erhöhung des OKP-Staatsbeitrags zur Prämienenkung auch für die Ausweitung der Prämienverbilligung für kleine und mittlere Einkommen hauptverantwortlich. Dank des Bürgerpakets der VU kamen weitere Verbesserungen für die Einwohner in Liechtenstein auf den verschiedensten Ebenen aufs Tapet. Das Ziel dabei war es, die Einnahmenüberschüsse vor allem für Mittel der Armutsbekämpfung, Steuererleichterungen für Familien, die AHV und andere Zukunftsprojekte einzusetzen.

Ressortübergreifende Grossprojekte

Auch nachhaltige Investitionen in zukunftsweisende Infrastruktur-

projekte kommen natürlich den Menschen in Liechtenstein zugute, sei dies in der Bildung, im Gesundheitswesen oder im Mobilitätsbereich.

Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch und Regierungsrätin Dominique Hasler haben in dieser Legislatur mit der dem Landtag vorgelegten Schulbautenstrategie gezeigt, was mit guter ressortübergreifender Zusammenarbeit erreicht werden kann. So können nun das Schulzentrum Unterland II, der Ersatzbau Trakt G und zusätzliche bauliche Massnahmen beim Schulzentrum Mühleholz nach jahrelangen ergebnislosen Bemühungen endlich realisiert werden. Damit verbunden sind grosse Investitionen in die Digitalisierung der Schulen, damit das beste Lernmaterial zur Verfügung steht, um unsere Schüler für ihre berufliche Zukunft fit zu machen.

Dank konstruktivem Miteinander in der Koalition, zu welchem die VU als die stabilisierende und verlässliche politische Kraft immer wieder die Hand bot, können auch weitere wichtige Investitionsprojekte wie das neue Dienstleistungszentrum oder die neue Landesbibliothek umgesetzt werden. Nicht unerwähnt bleiben darf auch der – gemeinsam mit der Bevölkerung beschlossene – Neu-

bau des Landesspitals, von dem künftig alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren können.

Gestaltende Zukunftspolitik

Gestaltende Politik heisst für die VU auch, für nachhaltige Massnahmen zu sorgen, welche unseren nächsten Generationen ein lebens- und liebenswertes Liechtenstein zu bewahren vermögen. So darf man gespannt sein, was die von Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch angekündigten Ideen und Lösungsvorschläge zur Mobilität und Energie sowie die von Regierungsrätin Dominique Hasler erarbeitete Klimavision 2050 beinhalten werden. Auch hier wurden ressortübergreifende Lösungen erarbeitet.

Politiker mit Mut und Weitsicht

Wie die VU in der Vergangenheit bewiesen hat, ist sie bereit, aktiv zu gestalten. Neben Ideen für die Zukunft unseres Landes sowie gut ausgearbeiteten Projekten benötigt es dazu Politiker mit Mut und Weitsicht. Und ebensolche hat die Vaterländische Union sowohl in der Regierung als auch im Landtag. ■

